

Medieninformation

57/2016

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999

Presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 5. April 2016

Gesundheitswesen ist in Sachsen eine Frauendomäne

Mehr als drei Viertel (79,6 Prozent) des Gesundheitspersonals¹⁾ in Sachsen waren im Jahr 2014 Frauen. Konstant hoch liegt der Anteil weiblicher Beschäftigter in der ambulanten Pflege (rund 90 Prozent). Mehr Männer (71 Prozent) als Frauen sind lediglich im Rettungsdienst zu verzeichnen. Aber auch hier nimmt der Frauenanteil leicht zu: 2008 lag er noch bei 25 Prozent.

Insgesamt wurden Ende 2014 für das sächsische Gesundheitswesen im weiteren Sinn einschließlich der Vorleistungseinrichtungen knapp 251 500 Beschäftigte ermittelt. Das waren rund 6 600 Beschäftigte bzw. 2,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Teilzeitbeschäftigung hat im Gesundheitswesen große Bedeutung. Das in Vollzeitstellen umgerechnete Gesundheitspersonal lag mit 187 900 Vollzeitäquivalenten²⁾ 2014 erheblich unter der Gesamtbeschäftigtenzahl von 251 500.

Nach Einrichtungen betrachtet, bilden die ambulanten Einrichtungen mit gut 43 Prozent den größten Arbeitgeber im Gesundheitswesen, gefolgt vom stationären Bereich mit 36 Prozent (Angaben für 2014).

Diese und weitere miteinander vergleichbare und auf die Bundeswerte abgestimmten Länderergebnisse werden durch die AG GGRdL bereitgestellt.

1) Es werden Beschäftigungsverhältnisse ermittelt, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden.

2) Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht dabei einem Vollzeitbeschäftigten.

Auskunft erteilt: Janika Weigel, Tel.: 03578 33-3454

Daten sind für das Land Sachsen sowie für die Mitglieder der AG GGRdL erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen: www.ggrdl.de;

www.statistik.sachsen.de/html/654.htm

**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**

Hausanschrift:
Macherstraße 63
01917 Kamenz
Postanschrift:
Postfach 11 05
01911 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdienst

Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

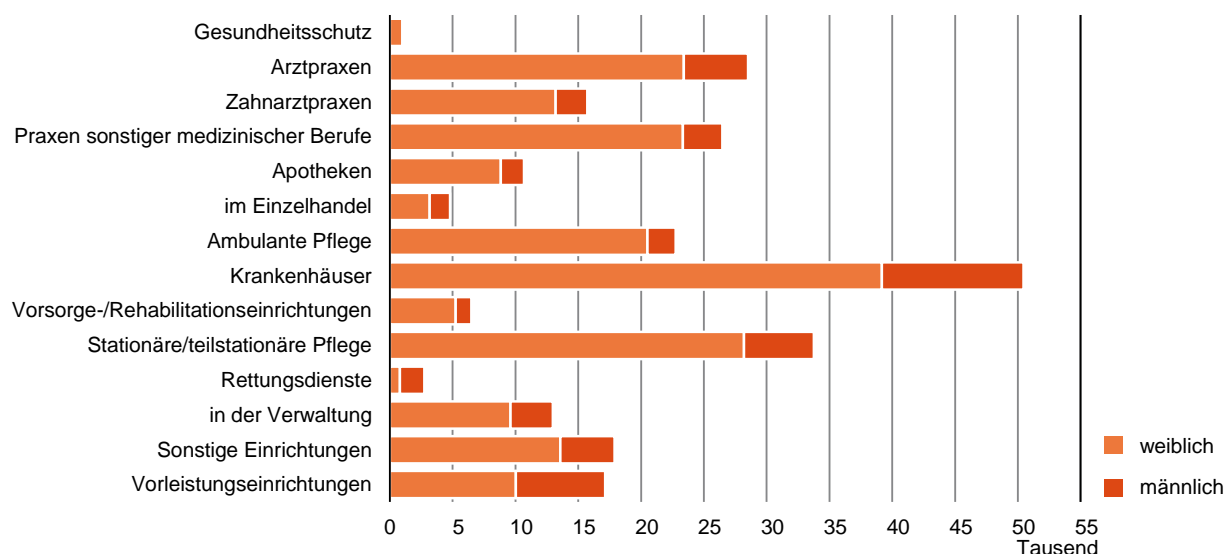
Bestellung von Publikationen

Telefon +49 3578 33-1214
Telefax +49 3578 33-551255
Vertrieb@statistik.sachsen.de

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

Verbreitung mit Quellenangabe
erwünscht

Gesundheitspersonal¹⁾ in Sachsen 2014 nach Geschlecht und Art der Einrichtung

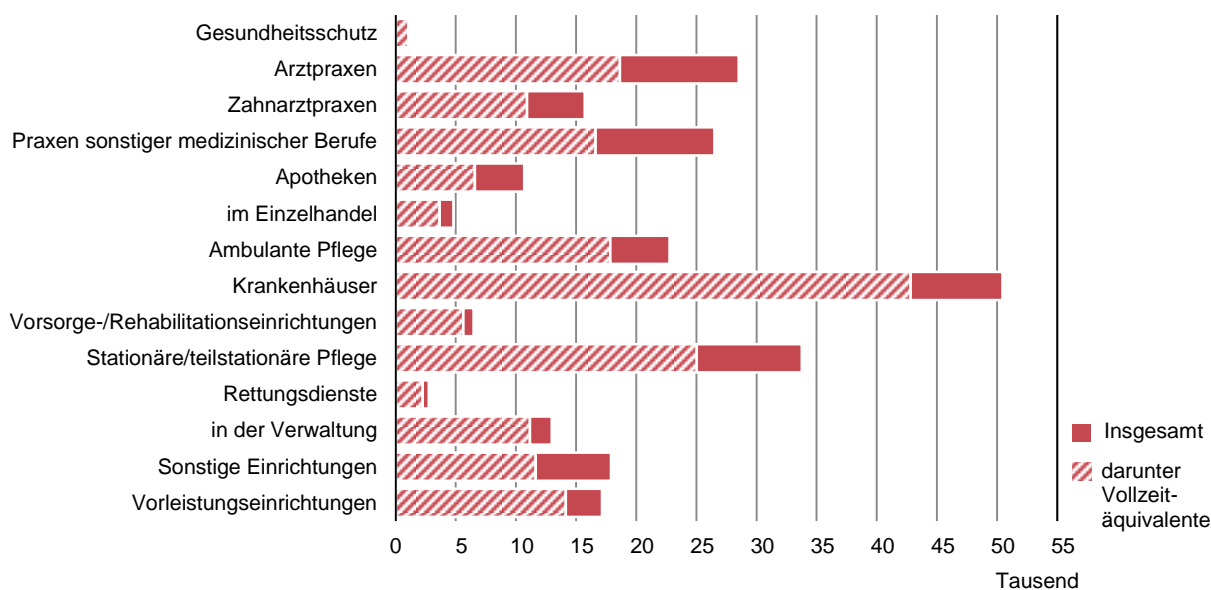


Gesundheitspersonal in Deutschland und ausgewählten Bundesländern 2008 bis 2014

Land Bund	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1 000 Beschäftigte¹⁾							
Baden-Württemberg	628,5	652,3	665,2	674,7	690,4	705,4	719,4
Bayern	719,1	742,7	760,1	776,9	792,5	806,1	823,2
Berlin	206,1	213,4	218,5	221,2	223,9	229,3	235,5
Brandenburg	114,4	119,3	122,6	125,3	128,2	130,5	134,9
Hamburg	115,4	120,3	123,5	123,9	125,0	127,6	130,2
Hessen	349,9	362,2	367,4	374,2	387,2	396,0	402,6
Nordrhein-Westfalen	987,6	1 016,1	1 034,8	1 054,2	1 067,9	1 087,6	1 106,6
Rheinland-Pfalz	222,6	229,8	234,9	240,9	242,9	247,2	252,1
Sachsen	217,7	225,0	230,7	234,0	239,7	244,9	251,5
Schleswig-Holstein	169,3	172,9	175,5	178,7	182,5	186,7	188,6
Thüringen	116,9	120,2	123,3	125,6	126,6	129,8	132,7
Deutschland	4 596	4 746	4 844	4 930	5 023	5 120	5 222
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
Baden-Württemberg	-	3,8	2,0	1,4	2,3	2,2	2,0
Bayern	-	3,3	2,4	2,2	2,0	1,7	2,1
Berlin	-	3,5	2,4	1,3	1,2	2,5	2,7
Brandenburg	-	4,2	2,8	2,2	2,4	1,7	3,4
Hamburg	-	4,3	2,7	0,3	0,9	2,1	2,0
Hessen	-	3,5	1,4	1,9	3,5	2,3	1,7
Nordrhein-Westfalen	-	2,9	1,8	1,9	1,3	1,8	1,8
Rheinland-Pfalz	-	3,2	2,2	2,5	0,9	1,7	2,0
Sachsen	-	3,4	2,5	1,4	2,4	2,2	2,7
Schleswig-Holstein	-	2,2	1,5	1,8	2,2	2,3	1,0
Thüringen	-	2,8	2,6	1,9	0,9	2,5	2,2
Deutschland	-	3,3	2,1	1,8	1,9	1,9	2,0

1) Unter Beschäftigten/Gesundheitspersonal werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden. --- Quellen: Gesundheitspersonalrechnung der Länder, Gesundheitspersonalrechnung des Bundes, Berechnungsstand: Januar 2016.

Gesundheitspersonal¹⁾ insgesamt und Vollzeitäquivalente²⁾ im Gesundheitswesen in Sachsen 2014 nach Art der Einrichtung



Gesundheitspersonal¹⁾ in Sachsen 2014 nach Art der Einrichtung in Prozent

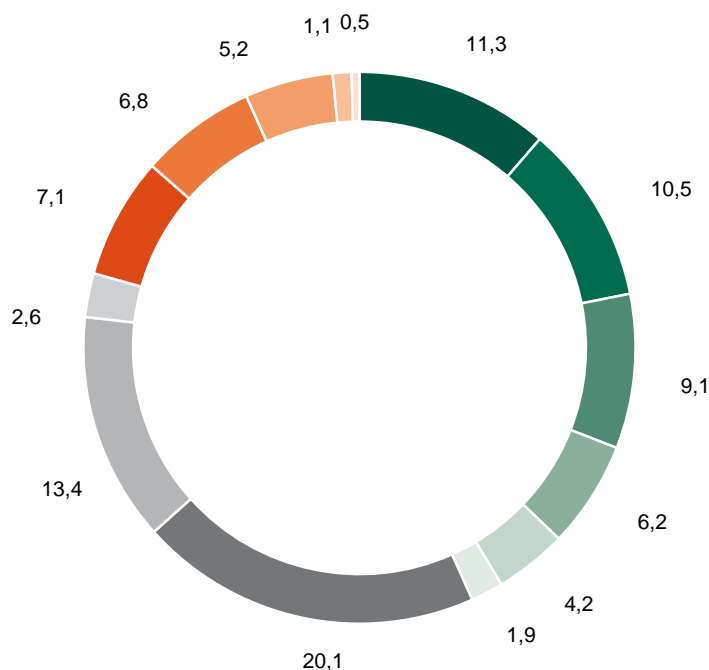
Ambulante Einrichtungen

- Arztpraxen
- Praxen sonstiger medizinischer Berufe
- Ambulante Pflege
- Zahnarztpraxen
- Apotheken
- im Einzelhandel

Stationäre/teilstationäre Einrichtungen

- Krankenhäuser
- Stationäre/teilstationäre Pflege
- Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen

- **Sonstige Einrichtungen**
- **Vorleistungseinrichtungen**
- **in der Verwaltung**
- **Rettungsdienste**
- **Gesundheitsschutz**



1) Unter Beschäftigten/Gesundheitspersonal werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden. - 2) Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht dabei einem Vollzeitbeschäftigten. --- Quellen: Gesundheitspersonalrechnung der Länder, Gesundheitspersonalrechnung des Bundes, Berechnungsstand: Januar 2016.